Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 11: Kirchenbau = Eglises = Churches

Artikel: Entwurf für eine Wallfahrtskirche in Syrakus = Projet d'une église de pèlerinage à Syracuse = Plan for a pilgrimage church in Syracuse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329832

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

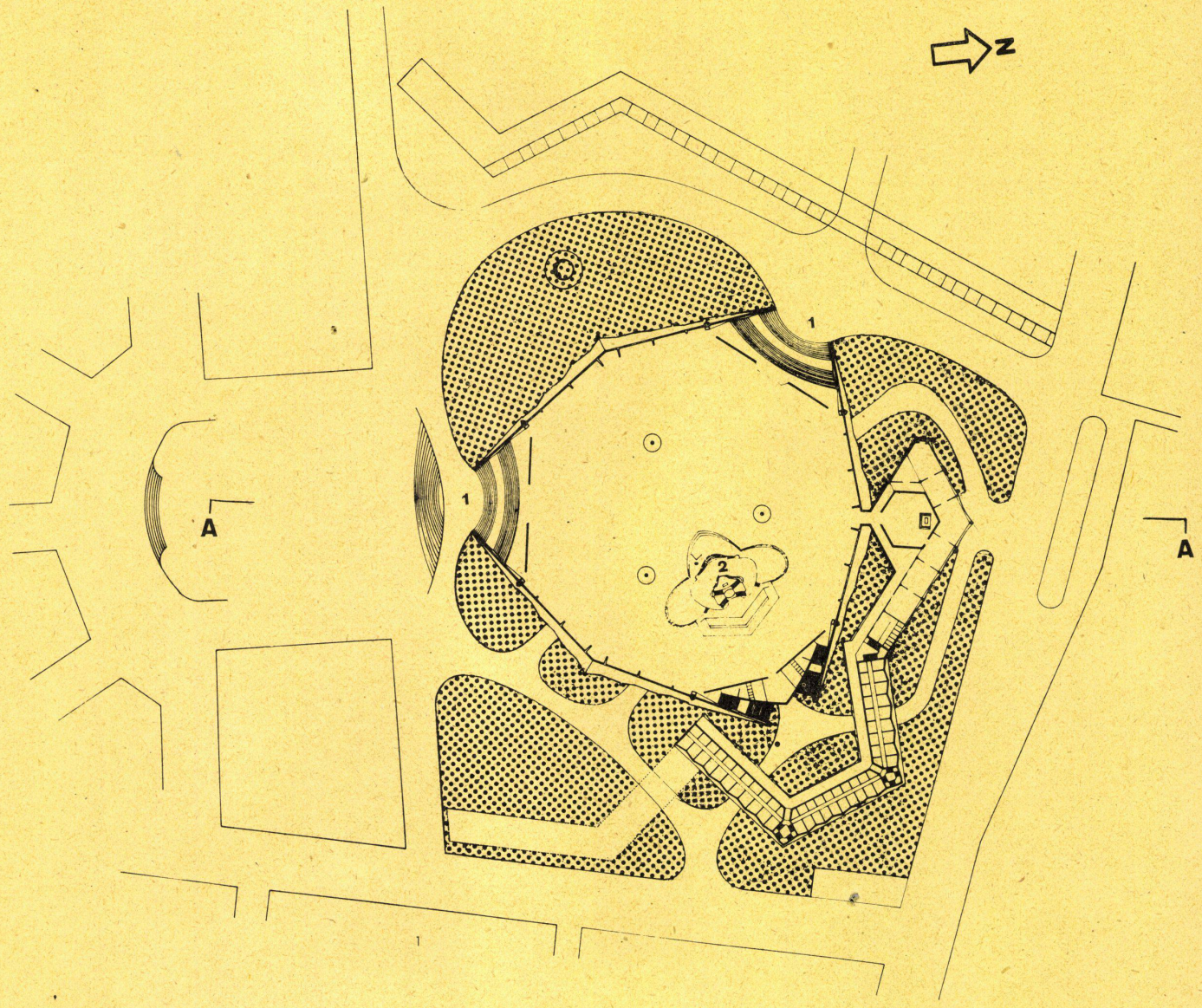
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Enrico Castiglioni, Architekt, Busto Arsizio

Entwurf für eine Wallfahrtskirche in Syrakus

entworfen 1956/57

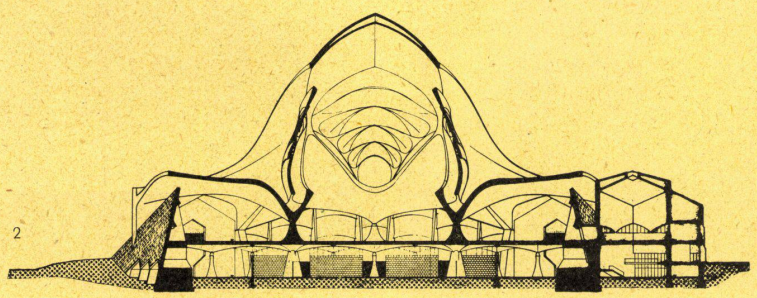
Projet d'une église de pèlerinage à Syracuse, projetée en 1956/57
Plan for a pilgrimage church in Syracuse, planned in 1956/57

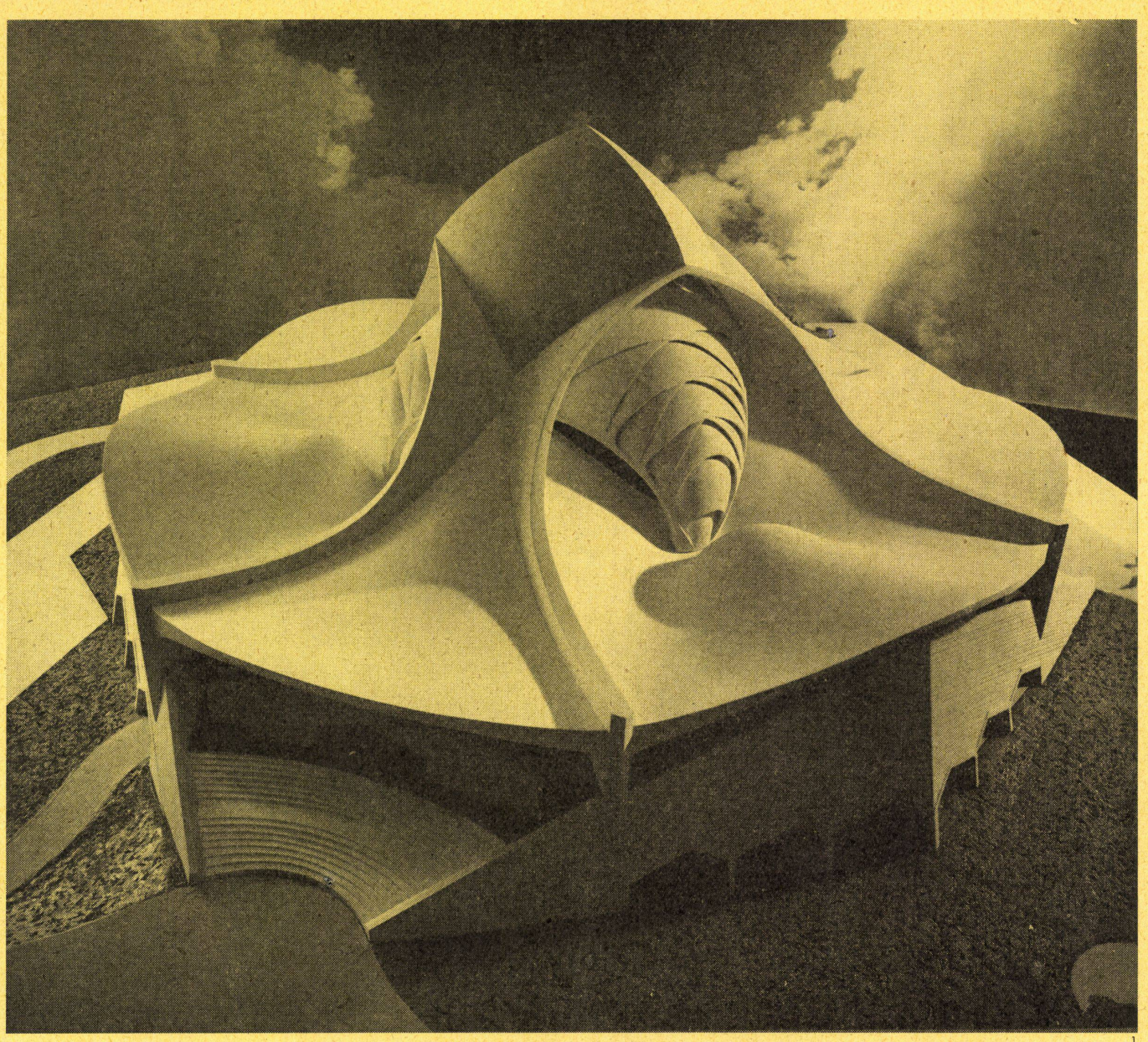
Es hieße, die Augen vor einer Entwicklung zu verschließen, die uns in den kommenden Jahren zu überfluten droht, wenn man nur einfach gefügte, von Kubus und rechtem Winkel bestimmte Bauten abbilden würde. In unserer Zeit wird ein neues Ausdrucksverlangen deutlich, das die Klarheit des kubischen Raumes durch andere Raumformen zu ergänzen versucht. Der Wettbewerbsentwurf für eine Wallfahrtskirche in Syrakus von Enrico Castiglioni ist problematisch; aber sein Niveau reicht über das der Nachahmer von Ronchamp hinaus. Worum es geht, wird deutlich bei der Innenraumgestaltung. Mehrfach gekrümmte Membranen verdichten sich zu plastischen Körpern; schattenfangende Höhlungen wechseln mit Öffnungen ab, die das Licht einströmen lassen. Der Raum ist in seinem Gefüge nicht mehr strukturiert durch den ablesbaren und ästhetisch herausgearbeiteten Wechsel von tragenden und nichttragenden Materialien, umhüllende und tragende Materialien sind identisch. Hinter der Veränderung des Ausdrucksverlangens wird damit auch die Veränderung in der Anwendung der konstruktiven Mittel deutlich, die sich schon seit langem im Ingenieurbau vorbereitet hatte. Die mehrfach gekrümmte Membrane gewinnt ihre Steifigkeit nicht aus der Anhäufung von Material, sondern durch die räumliche Krümmung. Die zunächst verwirrende Form von Castiglioni baut auf einem

1
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

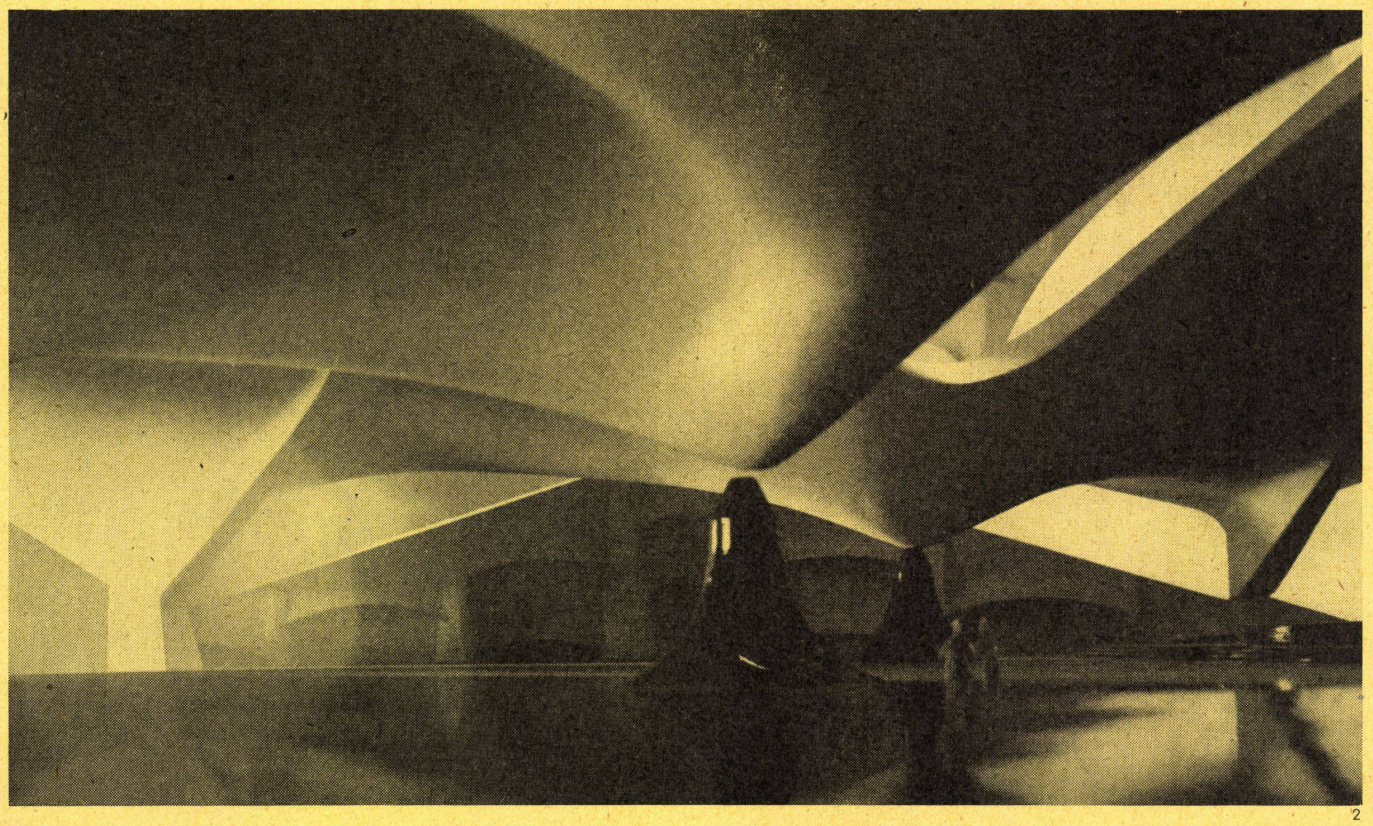
1 Eingänge / Entrées / Entrances
2 Altar / Autel / Altar

2
Schnitt A—A.
Coupe A—A.
Section A—A.

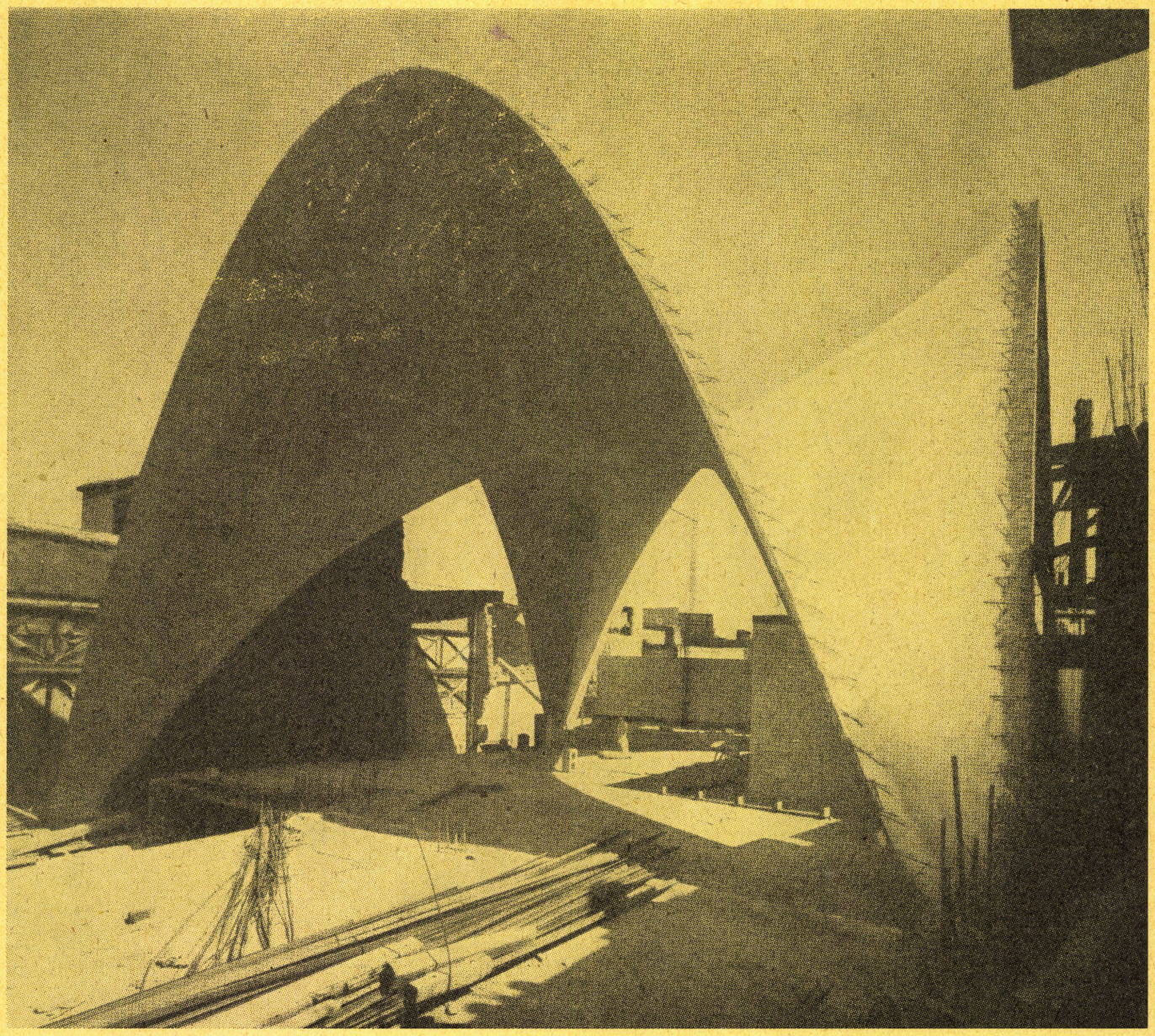




1



2



Kirche San Antonio de las Huertas im Rohbau. Architekten: Enrique de la Mora y Palomar und Fernando Lopez Carmona; Ingenieur: Felix Candela.

Eglise San Antonio de las Huertas à l'état brut.

Church of San Antonio de las Huertas in the rough.

Seite 380 / Page 380

1
Modellansicht aus der Vogelschau.

La maquette vue d'en haut.

Bird's-eye view of model.

2
Modellansicht des Innenraumes. Links und rechts je ein Hauptpfeiler in der Außenwand neben den Eingängen.

Maquette de l'intérieur. A droite et à gauche un pilier principal dans le mur extérieur à côté des entrées.

Model of interior. Left and right column in outside wall, next to entrances.

relativ einfachen Konstruktionsschema auf: Eine steile Kuppel setzt sich auf drei Punkte ab, die als frei im Raum stehende Stützen ausgebildet sind. Die Überdeckung der niedrigen Anbauten spannt sich zwischen Versteifungsrippen, welche — in der äußeren Dachform sichtbar — als Blenden an den Kuppelwänden hochgeführt sind. Da die Spannweite zwischen den Rippen in jedem zweiten Feld für eine einfache Plattenkonstruktion zu groß wird, ist die Dachdecke hier nach oben ausgebeult. Dadurch bilden sich innerhalb des Umganges kleinere Rauminseln, die sich gegenüber dem Gesamtraum behaupten.

Entscheidend für das Raumgefüge ist die Führung des Lichtes. Der niedrige Umgang erhält seine Beleuchtung durch schmale Lichtschlitze unterschiedlicher Höhe, die sich zwischen den selbständig konstruierten Umfassungswänden und den Gewölbeansätzen befinden. Es ist mildes Licht, das von den Gewölbedecken eingefangen und reflektiert wird. Der Mittelraum dagegen wird von einem sehr hellen Licht beherrscht, das durch die gebogenen Schirme, welche wie Fächer die großen Öffnungen des Kuppelsystems schließen, strömt. Enrico Castiglioni ging es bei diesem Werk um die Einheit von Architektur, Plastik und Malerei, um die Schaffung eines plastisch durchmodellierten und farblich abgestimmten Raumgefüges. Die Farbe wird nicht nachträglich dekorativ auf die Architektur aufgetragen, sondern im vornherein als integrierender Bestandteil des Entwurfes behandelt. Für die Bedachung schlägt Castiglioni, ähnlich wie es Antonio Gaudí schon vor fünfzig Jahren bei den Bauten des Parks Güell ausführte, bunte Keramikschindeln vor. Intensive Elementarfarben sollen eine Symbiose mit dem strahlenden Blau des Himmels von Syrakus eingehen.

Der Entwurf entstand als Wettbewerbsarbeit für die Wallfahrtskirche »Madonna delle Lacrime« in Syrakus. Die Kirche sollte mit ihren Anlagen 20000 Pilger aufnehmen können. Die Arbeit von Enrico Castiglioni wurde nicht preisgekrönt.

Das Bemühen um ein neues Ausdrucksverlangen findet seine Entsprechung im Ingenieurbau. Mehrfach gekrümmte Membranen weisen bei geringstem Materialaufwand hohe Steifigkeit auf. Die Konstruktion der Kirche San Antonio de las Huertas (Architekten: Enrique de la Mora y Palomar und Fernando Lopez Carmona, Ingenieur Felix Candela) ist aus zwei sich kreuzenden hyperbolischen Paraboloiden zusammengesetzt.